



BüZö INFO

INFORMATIONSBLETT // NO. 15 // MÄRZ // 2025 // BIZAU

AKTUELLES AUS DER GEMEINDE
Einleitung, Abfallthemen,
Umweltausschuss
Seite 2 - 7

SOZIALES
Öffentliche Jungedarbeit - SalonB
Seite 28 - 29

**BÜCHEREI, VOLKSSCHULE,
KINDERGARTEN, JOSEFSHEIM**
Projekte, Veranstaltungen,
Informationen, Seite 10 - 17

WITUS
Lehre-Live, Krapfen-Aktion, Radlfix
Seite 30 - 33

VEREINSLEBEN
Unsere Vereine erzählen von ihren
Aktivitäten, Projekten, etc.
Seite 18 - 27

ARCHIV
Seite 34 - 35

„Vielen herzlichen Dank ... und pfüete!“

Mit dem Ende der Corona-bedingt verkürzten 4 ½-jährigen Funktionsperiode aller politischen Gremien ist der Zeitpunkt gekommen, auf diese spannende Zeit zurückzublicken und diese zusammenzufassen:

Seit Oktober 2020 fanden 40 Sitzungen der Gemeindevertretung statt – wie auch gleich viele Zusammenkünfte des Gemeindevorstandes. Dazu kommen zahlreiche Sitzungen von Unterausschüssen und Arbeitsgruppen – wie zB 35 Besprechungen des Bauausschusses oder 22 Sitzungen des Dorfentwicklungsausschusses (gleichzeitig auch Steuerungsgruppe zur Über- und Ausarbeitung des Räumlichen Entwicklungsplanes).

Für diesen großen ehrenamtlichen Einsatz aller Mandatarinnen und Mandatare danke ich im Namen der Dorfgemeinschaft und im Besonderen auch persönlich!

Im Kleinen und im Großen bin ich sehr dankbar für die vertrauensvolle Zusammenarbeit in vielen Facetten, immer geprägt von gegenseitiger Wertschätzung und Vertrauen. So ist es gemeinsam gelungen, Vieles umzusetzen oder auf den Weg zu bringen:

- Das größte Projekt sicherlich das Sicherheitszentrum, das wir nach dem Architektur-Wettbewerb in Bau und Umsetzung gebracht haben – dies stets in enger Zusammenarbeit mit Feuerwehr und Bergrettung als zukünftige Nutzer*innen.



- Unterstützung ehrenamtlichen Engagements in Feuerwehr und Bergrettung – neues Kleinlöschfahrzeug, neues Einsatzfahrzeug für die Bergrettung.
- Wasserversorgung – Erneuerung / Sanierung von Leitungsabschnitten im Kirchdorf, Oberberg und Winkel/Oberdorf.
- Über- und Neu-Erarbeitung des Räumlichen Entwicklungsplanes – als Leitplanke für künftige Entscheidungen der Dorfentwicklung und Gestaltung des Orts- und Landschaftsbildes.



- Projekt Flächenwirtschaftliches Projekt Bizau-Nord – mit flankierenden Maßnahmen wie Teilung der Genossenschaftsjagd in zwei Reviere u.a.m.
- Die Breitbandversorgung sei als letztes großes Projekt genannt – heuer mit der Finalisierung auf der Tal-ebene, in den nächsten zwei Jahren in allen Parzellen, mit großer finanzieller Unterstützung des Bundes und Landes – mit Investitionen in Summe von knapp 2,4 Millionen Euro.



Daneben war uns und mir „gelebte Wertschätzung“ immer wichtig – einige Beispiele:

- Ältere Mitbürger*innen ab Vollendung des 80. Lebensjahres mit Geschenken Bizauer Betriebe anlässlich ihrer Geburtstage zu ehren,
- Vereine aktiv zB nicht nur durch Beiträge, sondern auch die Zurverfügungstellung von Veranstaltungszelten und erweiterten Saalnutzungsmöglichkeiten zu unterstützen,
- Veranstaltungsformate weiter und neu zu entwickeln, bestehende wie „Kilbe“, neue wie „Summor-Hock“ und „Advent-Mätze“

Nicht zuletzt hat auch ein Thema den Jahren ab 2020 seinen Stempel aufgedrückt – Corona. Gemeinden mussten während der Pandemie viele Veränderungen und Herausforderungen bewältigen. In Bizau haben wir während der vier Lockdowns u.a. auch eine Teststation eingerichtet, haben vielfach Verhaltensregeln und vieles andere mehr verordnen und umsetzen müssen.

Zum Schluss seien mir ein paar persönliche Wort erlaubt:

Der Beruf des Bürgermeisters ist ein außergewöhnlich vielseitiger und interessanter. Der vielfältige Kontakt mit Euch allen im Dorf, aber auch mit Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Kultur über die Gemeindegrenzen hinaus war und ist das bereicherndste und wertvollste Element der Amtsausübung.

Zu den erfüllendsten Momenten gehörten und gehören die Begegnungen in Josefsheim und Fechtig-Hus – dort aktiv gemeinsam mit dem Team den Lebensabend der Betreuten mitgestalten zu dürfen, war immer Highlight und Motivation zugleich. Es ist eine sehr noble Aufgabe, als Bürgermeister Verwalter der Fechtig-Stiftung sein zu dürfen!

Als Bürgermeister ist man in sehr vielen Dingen des alltäglichen Lebens erster behördlicher Ansprechpartner. Dabei ist man einerseits an verschiedenste Rechtsmaterien gebunden, hat keinen Spielraum, andererseits versucht man, Interessen der Bevölkerung möglichst in ihrem Sinne und zu ihrem Vorteil wahrzunehmen. Man ist bestrebt, Neues zu entwickeln, kreativ und innovativ zu sein - in allen Gremien als auch direkt persönlich. Das klingt nach viel „Reibung“, was es auch tagtäglich war und ist.

Klar ist, damit wird man auch Ziel und Objekt der Unzufriedenheit einzelner – Kritik, in seltenen Fällen diffamierend und versteckt, richtet sich dann nicht nur gegen einen als Person selbst, sondern auch gegen Nahestehende und Familie. „Es nicht allen recht, aber zumindest allen gleich machen zu wollen“ war mein Motto – andere mögen beurteilen, ob es mir immer gelungen ist.

Für mich selbst nehme ich sehr viel mit aus dieser Zeit meines Lebens. Und ich sage allen ein herzliches DANKE, die das ermöglicht, begleitet und mitgetragen haben:

- Alle politisch Tätigen, meinen „Vize“ Wolfgang, Gemeinderätin Annette, den Mitgliedern der Gemeindevertretung und in Ausschüssen/Arbeitsgruppen Engagierten – dabei
 - allen die weiter machen, Dank und Anerkennung für ihre Bereitschaft, viel Weitblick in den Entscheidungen und positive Erlebnisse aus dem daraus Entstehenden,
 - allen, die neu in die Gemeindevertretung gewählt wurden, einen guten Einstieg in die Gemeindepolitik mit vielen spannenden und erfüllenden Momenten,
 - allen, die mit mir aufhören – nehmt wie ich sehr viel Positives mit und seid nochmals herzlich bedankt für euer aller Engagement
- Alle Mitarbeiter*innen der Gemeinde und der Fechtig-Stiftung (Josefsheim und Fechtig-Hus) – ein großes persönliches DANKE für alle Unterstützung, Loyalität und unzählige prägende Erlebnisse für meinen weiteren Lebensweg. Unterstützt bitte meinen Nachfolger in gleicher Weise, wie es mir zuteil wurde.



Euch allen wünsche ich ein gesundes und erfolgreiches Frühjahr, grüße zum letzten Mal als
Euer Bürgermeister
Norbert Greussing

Kirchdorf 340 6874 Bizau T +43 5514 2129
gemeindeamt@bizau.at www.bizau.at



Abfallentsorgung

Information Grünmüllsammelplatz

Der Grünmüllsammelplatz im Mühltofel wurde baulich für die selbständige Abgabe von Grünmüll angepasst. Ab sofort kann der Grünmüll jederzeit abgegeben werden.

Abgegeben werden können:
 Rasenschnitt, Baum- und Strauchschnitt, Unkraut vom Garten, Kompost, Topfballen (ohne Gefäß), Sägemehl und Blumen

Nicht abgegeben werden dürfen:
 Holzreste, Aushubmaterial, Steine, Wurzelstöcke, Holzasche und Bioabfälle

Der Service einer selbständigen Abgabe mit einer Abgabemöglichkeit rund um die Uhr kann natürlich nur angeboten werden, wenn die Abgabe von allen ordnungsgemäß erfolgt, also nur die oben angeführten Materialien abgegeben werden. Wir bitten daher alle sich an die Abgabe-Regeln zu halten und den Grünmüllsammelplatz jederzeit wieder sauber zu verlassen.



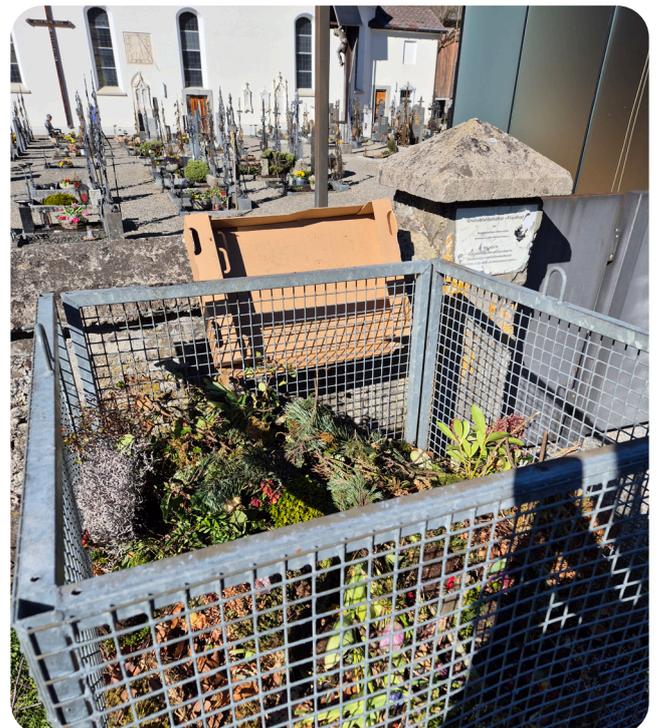
Müllentsorgung Friedhof

Leider mussten wir in letzter Zeit vermehrt feststellen, dass in die Grünmüllbox beim Friedhof öfters Materialien eingeworfen wurden, die nicht als Grünmüll entsorgt werden können.

So wurden komplette Kränze samt Reifen und Bindedrähten und auch Steckschwämme im Grünmüll entsorgt. Diese Materialien sind nicht verrottbar und gehören nicht in den Grünmüll.

Die Mülltonne beim Friedhof wurde für kleine Abfälle (Grablichter, Kerzenreste usw.) aufgestellt. Größerer Abfälle sind mitzunehmen und über den Hausmüll zu entsorgen.

Wir bitten daher zukünftig darauf zu achten, dass Kränze usw. nach Materialien sortiert und ausschließlich verrottbare und kompostierbare Materialien in die Grünmüllbox geworfen werden.



Landschaftsreinigung: Saubere Umwelt braucht dich!

In den Vorarlberger Gemeinden wird auch dieses Jahr wieder ein starkes Zeichen gegen Littering gesetzt: Die große Landschaftsreinigungsaktion steht bevor. In den kommenden Wochen werden viele freiwillige Helferinnen und Helfer in den Vorarlberger Gemeinden unterwegs sein, um achtlos weggeworfenen Abfall von Straßenrändern, Grünflächen und Gewässern zu entfernen. Mit ihrem unermüdlichen Einsatz leisten die Vorarlbergerinnen und Vorarlberger einen entscheidenden Beitrag zum Schutz unserer Umwelt. Dies ist keineswegs selbstverständlich, sondern verdient höchste Anerkennung.

„Die Landschaftsreinigung ist mittlerweile eine der größten Freiwilligeninitiativen in Vorarlberg“, erklärt Andrea Kaufmann, Präsidentin des Vorarlberger Gemeindeverbandes, zum Auftakt der Landschaftsreinigung 2025. „Die Menschen, die sich beteiligen, tun dies aus eigenem Antrieb und investieren ihre Zeit, um die Umwelt sauber zu halten und die Lebensqualität in ihrer Umgebung aufrecht zu halten.“

Zwischen 22. März und 26. April sind alle Vorarlbergerinnen und Vorarlberger wieder dazu eingeladen, sich in ihren Gemeinden zu Sammelaktionen zusammenzuschließen. Ziel ist es nicht nur, Abfall von öffentlichen Flächen und Straßen zu entfernen, sondern auch das Bewusstsein für das Problem von Littering – dem achtlosen Wegwerfen von Abfällen – zu schärfen und die Menschen zu ermutigen, aktiv Verantwortung zu übernehmen. Die Erfolge der vergangenen Jahre zeigen, wie wirkungsvoll diese Initiative ist: Im Jahr 2024 wurden von knapp 16.000 Freiwilligen rund 54 Tonnen Abfall gesammelt, das sind elf Tonnen weniger als im Jahr 2023. Diese Zahlen sprechen für sich – und vor allem dafür, dass das Thema in Vorarlberg ernst genommen wird“, sagt Kaufmann.

Gemeinsame Verantwortung und starke Partnerschaften

Die Landschaftsreinigung wird durch eine enge Partnerschaft zwischen dem Vorarlberger Gemeindeverband, dem Land Vorarlberg, dem ORF Vorarlberg, der Wirtschaftskammer Vorarlberg, Loacker Recycling und erstmals der ASFiNAG als ideellem Partner unterstützt. Bei der Organisation der Landschaftsreinigung nehmen Gemeinden eine zentrale Rolle ein: „Sie stellen die Infrastruktur für die Sammelaktionen zur Verfügung, koordinieren die einzelnen Sammlungen und motivieren vor und während der Aktion die Bevölkerung, aktiv mitzumachen“, erklärt Kaufmann. In der vergangenen Woche sind im Rahmen der Materialienausgabe bereits zahlreiche Sammel-Sets samt Geschenken beim Vorarlberger Gemeindeverband in Dornbirn abgeholt worden.

Eine saubere Umwelt beginnt mit Bewusstsein

Landesrat Christian Gantner unterstreicht die Bedeutung der Landschaftsreinigung für Vorarlberg: „Die Landschaftsreinigung ist ein starkes Zeichen für unser gemeinsames Verantwortungsbewusstsein. Jahr für Jahr engagieren sich tausende Freiwillige, um unsere Weg- und Straßenränder, Wiesen, Wälder und Gewässer von achtlos weggeworfenem Abfall zu befreien. Dieses Engagement verdient unseren größten Respekt und Dank.“

„Saubere Landschaften sind leider keine Selbstverständlichkeit, sondern das Ergebnis verantwortungsvollen Handelns“, so Gantner. Deshalb brauche es neben Aufräumaktionen auch ein verstärktes Bewusstsein für einen achtsamen Umgang mit der Umwelt. Ziel müsse es sein, nicht nur aufzuräumen, sondern langfristig eine Veränderung im Denken und Handeln zu bewirken. Das Land Vorarlberg setzt hier mit Initiativen wie „RIKKI“ und „Level-V“ gezielt auf Aufklärung zur Abfallvermeidung und richtigen Abfallverwertung – bereits im jungen Alter. Diese Initiativen fördern ein wachsendes Bewusstsein für die Wertschätzung unserer Umwelt und machen deutlich, wie wichtig es ist, Verantwortung zu übernehmen. „Jeder Abfall, der achtlos hinterlassen wird, kostet nicht nur viel Zeit in der Entsorgung, sondern auch viel Geld – Geld, das viel sinnvoller in den Schutz der Natur und Umwelt oder in weitere wichtige Projekte zur Förderung nachhaltiger Verhaltensweisen investiert werden könnte“, betont Landesrat Gantner.



Sammeltag in Bizau

Wir möchten dieses Jahr wieder einen gemeinsamen Sammeltag durchführen und würden uns sehr freuen, wenn sich viele Bizauer*innen daran beteiligen.

Wir treffen uns dazu am Samstag, 12. April 2024 um 09:00 Uhr beim Feuerwehrhaus in Bizau und sammeln in kleinen Gruppen den Müll auf verschiedenen Routen zusammen. Im Anschluss treffen wir uns wieder beim Feuerwehrhaus zu einer kleinen Jause und einer kurzen Abschlussbesprechung.

Wir laden alle Bizauer*innen zur Teilnahme an dieser Aktion ein!

Neophyten in Vorarlberg

Neophyten sind nicht heimische Pflanzen, die absichtlich oder unabsichtlich zu uns gelangt sind. Die meisten sind völlig harmlos. Einige Arten jedoch breiten sich in freier Natur aus. Dies hat zunehmend ökologische, gesundheitliche und wirtschaftliche Konsequenzen.



Zu den Problemneophyten zählen:

- **Riesenhärenklau:** Der Hautkontakt mit der Pflanze kann zu Verbrennungen führen; die Art verdrängt die Vegetation an Gewässern und in Streuwiesen.
- **Beifußblättrige Ambrosie:** Ihre Pollen können heftige Allergien verursachen.
- **Drüsiges Springkraut:** Insbesondere an Gewässern und in Wäldern breitet sich diese einjährige Pflanze aus.
- **Japanknöterich:** Der schnell wachsende Knöterich verdrängt die heimische Vegetation an Gewässern, auf Dämmen und an Verkehrswegen.
- **Späte und Kanadische Goldrute:** Vor allem in Streu- und Magerwiesen ist die Ausbreitung dieser nordamerikanischen Pflanzen ein Naturschutzproblem.

Einmal etabliert, lassen sich Neophyten nur schwer wieder beseitigen; dies erfordert Ausdauer und erhebliche finanzielle Mittel. Deshalb neue Vorkommen und Einzelpflanzen rasch entfernen. Frühzeitiges Eingreifen erspart später hohe Kosten.

- **Riesenhärenklau:** Im Frühjahr oder Herbst Wurzelstock ca. 10 cm tief abstechen; wenn dies nicht möglich ist, zumindest vor der Samenreife mähen, um eine weitere Ausbreitung zu verhindern.
- **Beifußblättrige Ambrosie:** Ausreißen vor der Blüte; zwei- mal jährlich mähen; erster Schnitt etwa Mitte Juli, zweiter Schnitt Ende August. Achtung: Einmal jährlich mähen fördert das Wachstum und verschlimmert die Situation.
- **Drüsiges Springkraut:** Über mehrere Jahre vor der Blüte bzw. spätestens vor der Samenbildung ausreißen oder möglichst tief abmähen.
- **Späte und Kanadische Goldrute:** Bestände mehrere Jahre zweimal pro Jahr mähen, Einzelpflanzen ausreißen.

Caruso-Carsharing

Wir freuen uns, dass sich schon zahlreiche Bizauer*innen als Carusonutzer*in registriert haben und das Fahrzeug regelmäßig in Anspruch nehmen.

Das E-Carsharing ist ein individuelles, nachhaltiges und innovatives Mobilitätsangebot das Parkplätze spart und eine attraktive und zukunftsfähige Form der Mobilität bietet.

Mit der App kann das gewünschte Fahrzeug für eine halbe Stunde bis maximal 72 Stunden reserviert werden. Durch den online Buchungskalender sind sowohl spontane Fahrten als auch langfristig geplante Reservierungen möglich.

Im gesamten Monat April 2025 haben alle die Möglichkeit, sich kostenfrei bei Caruso-Carsharing zu registrieren. Im Durchschnitt spart ein E-Carsharing-Nutzer 300 kg CO². Das E-Fahrzeug fährt zu 100 Prozent mit Ökostrom.

Wir würden uns freuen, wenn sich noch zahlreiche Bizauer*innen zum Caruso-Carsharing anmelden und das Fahrzeug regelmäßig nutzen. Vielleicht ist es dadurch möglich, dass auf die Anschaffung vom einen oder anderen Privatfahrzeug verzichtet werden kann.



„Mäuseabenteuer“ in der Bücherei Bizau



Im Februar besuchte uns die erste Klasse der Volksschule Bizau in der Bücherei. Gemeinsam bestaunten wir, wie eine kleine, wissbegierige Maus fasziniert den Mond durch ein Fernrohr beobachtet. Die Kinder erkundeten interessiert, wie das kleine Tierchen es überhaupt geschafft hatte, bis zum Tisch hochzukommen.



Als Bilderbuchkino verpackt tauchten wir ein in die 50er Jahre in Amerika: Während die Artgenossen der Maus einem höchst unwissenschaftlichen Käsekult verfallen sind, beschließt die kleine Maus, angespornt doch die Pionierleistungen der Mäuseluftfahrt, zum Mond zu fliegen.

„Mäuseabenteurer“ in der Bücherei Bizau

Nach ausgiebiger Rechercharbeit und Besuch einiger Universitätsvorträge, baut die Maus diverse Flugkonstruktionen nach ihren Vorstellungen, wobei sie sehr kreativ mit den Bauteilen aus der Menschenwelt hantiert. Ein Wecker dient als Flugkapsel, Konservendosen als Raketengehäuse oder ein Tintenglas als Astronautenhelm. Nach einigen Rückschlägen gelingt ihr die Reise zum Mond und wieder zurück.

Mit den Kindern kreierte wir noch eine Mondoberfläche mit Kratern, um die Eroberung der Maus mit einer Fahne als Beweis nochmals zu zelebrieren. Mäuse und Kinder wissen nun eindeutig, dass der Mond kein Käse ist.



Torben Kuhlmann macht mit traumhaften Illustrationen seine Mäuseabenteurer fast lebendig und bringt so dem Leser die Welt der Erfinder faszinierend näher. In den letzten 10 Jahren sind so fünf wunderbare Mäuseabenteurer entstanden, die bei uns in der Bücherei entdeckt werden wollen. Ob Lindbergh, Edison, Einstein oder - wie von uns gelesen - Armstrong. Alles sind kleine Meisterwerke, bis hin zum neuesten Werk Earhart.



Aus dem Schulleben der Volksschule Bizau

Besuch der 3. Klasse bei Bürgermeister Norbert Greussing

Anfang Dezember durfte die 3. Klasse in Heimatkunde einen besonderen Ausflug machen. Wir besuchten Bürgermeister Norbert Greussing in der Gemeinde.

Zu Beginn nahmen wir im Sitzungssaal Platz. Dort erzählte Norbert uns einiges über seine Arbeit und zeigte uns Bilder von Bizau. Besonders die alten Fotos beeindruckten uns sehr. Auch der Plan vom neuen Feuerwehrhaus war voll cool. Wir haben erneut festgestellt, dass die Gemeinde viele verschiedene Aufgaben hat. Im Anschluss durften wir alle Büroräume besichtigen. Andrea, Stefan und Leon erzählten uns von ihrer Arbeit. Als krönenden Abschluss bekamen wir eine Jause und ein Getränk.

Norbert nahm sich sehr viel Zeit unsere vielen Fragen zu beantworten. Wir haben bei diesem Ausflug viel über unsere Heimatgemeinde Bizau gelernt. Vielen Dank an Norbert und sein Team!



Zahngesundheitsberatung

Am Mittwoch den 22. Jänner fand an unserer Schule eine Zahngesundheitsberatung statt.

Jede Klasse wurde von einer Zahngesundheitsberaterin über die richtige Putztechnik, die richtige Zahnpflege und über zahnfreundliche Ernährung aufgeklärt.

Es war eine sehr lehrreiche und interessante Veranstaltung. Wir bedanken uns bei Zahnprophylaxe Vorarlberg.



„Eislaufen“ am Moos

Bewegen in der Natur - was gibt es Schöneres?

So nutzten wir den natürlichen „Eislaufplatz“, der sich am Moos gebildet hatte, für Rutsch- und Fallübungen. Es hat uns sehr viel Spaß gemacht!

Rodeln 4. Klasse

Am 18. Februar 2024 lag zwar wenig Schnee, doch das tat der Stimmung keinen Abbruch. Die vierte Klasse hat das Beste daraus gemacht und wir hatten jede Menge Spaß beim Rodeln. Ein Erlebnis voller Lachen, Bewegung und frischer Luft.

Schultour SCR Altach

Im Rahmen einer Schultour besuchte uns Anfang März der SCR Altach mit vier Profifußballspielern. Bei einem gemeinsamen Match zeigten die Spieler uns gleich ihr Können. Danach probierten wir verschiedene Schussübungen aus und hatten ein richtig cooles Training in der Halle.

Zudem machten wir ein Quiz, bei dem wir unter anderem lernten, wie wichtig es ist, sich viel zu bewegen und genug Wasser zu trinken. Die Spieler nahmen sich sehr viel Zeit, um alle von uns gestellten Fragen zu beantworten.

Am Schluss bekam jeder ein T-Shirt, Wasser, Saft, einen Apfel, Autogrammkarten und sogar Gratiskarten für ein Fußballspiel in Altach.

Ein sportlicher Vormittag mit sehr viel Spaß verging viel zu schnell.

Ein riesengroßes Dankeschön an den SCRA und deren OrganisatorInnen, die dieses Projekt möglich gemacht haben.



„Schi, Spaß und Bär Brummi: Ein Schikurs voller Abenteuer!“

Im Zeitraum vom 20. bis 24. Januar 2025 fand auch in diesem Kindergartenjahr ein aufregender Kinderschikurs für die 4- bis 6-Jährigen statt. Die Kinder hatten die Möglichkeit, das Schifahren zu erlernen oder ihre Fähigkeiten zu verbessern. Es war eine wunderbare Woche voller Spaß und Freude auf der Piste.

Die Kinder hatten dabei nicht nur viel Spaß, sondern waren auch mit großer Begeisterung bei der Sache. Trotz der körperlichen Anstrengungen, die das Schifahren mit sich brachte, waren die Kleinen stets motiviert und voller Energie. Ihr Lachen und ihre strahlenden Gesichter zeugten von der Freude, die sie beim Schifahren empfanden.

Ein Highlight der Woche war das Schirennen am Freitag, das den Kurs gebührend abschloss. Die Kinder hatten viel Freude daran, ihre neu erlernten Fähigkeiten unter Beweis zu stellen. Das Maskottchen „Bär Brummi“ sorgte zusätzlich für gute Laune und Begeisterung. Auch die tägliche Busfahrt zum Skigebiet war ein großer Spaß für die Kinder.

Ein herzliches Dankeschön geht an die Bergbahnen und Schischule Mellau sowie an die engagierten Schilehrer Marvin, Bettina und Anja, die mit viel Geduld und Fachwissen den Schi-Nachwuchs betreut haben.

Ein weiterer Dank gilt der Gemeinde Bizau, die das Projekt erneut finanziell unterstützt hat. Ohne diese Unterstützung wäre die Durchführung des Kinderschikurses nicht möglich gewesen. Zu guter Letzt geht auch noch ein „Vergelt’s Gott“ an unser Kindergartenteam sowie die Eltern für die tatkräftige Unterstützung.

Insgesamt war der Schikurs ein voller Erfolg, der den Kids nicht nur das Schifahren näherbrachte, sondern auch das Gemeinschaftsgefühl stärkte und viele schöne Erinnerungen schuf. Wir freuen uns bereits auf die nächste Auflage des Kurses!



Selin und Nelly schnuppern!

Am 21. und 22. Oktober 2024 unterstützte uns Selin in der Elefantengruppe. Sie besucht die 4. Klasse der Mittelschule in Bezau und schnupperte an diesen Tagen in den Beruf der Kindergartenpädagogin hinein. Gemeinsam mit uns erlebte sie die Vormittage und half bei verschiedenen Tätigkeiten, wie zum Beispiel beim Abräumen der Tische oder beim Anziehen der Jacken mit.

Nelly, die die 4. Klasse der Mittelschule Alberschwende besucht, erkundete am 27. und 28. Jänner 2025 den Beruf der Kindergartenpädagogin. Am ersten Tag lernte sie die Arbeit mit den 3-jährigen Kindern in der Giraffengruppe kennen und am Dienstag half sie in der Elefantengruppe bei den 4-jährigen Kindern mit. Sie hat fleißig mit den Kindern gespielt, Bücher vorgelesen und mit ihnen unzählige Raketen aus Papprollen gebastelt.

Es hat uns sehr gefreut, dass beide Mädchen sich für unseren Beruf interessieren und Zeit in unserem Kindergarten verbracht haben. Auch die Kinder waren begeistert, jemand Neues zum Spielen und Vorlesen zu haben.

Beide waren die ganze Zeit über sehr motiviert und haben mitgeholfen, wo es nur ging. DANKE, dass ihr da wart!



Aus dem Josefsheim



*Ein Augenblick der Freude
kann wie ein Sonnenstrahl sein,
der den ganzen Tag hell macht.*

Rainer Haak

Mit diesem Zitat lud das Frauen-
bundteam unter der Initiative von
Margreth Beer in Zusammenarbeit
mit der **Heimleiterin Rita Troy**
im **August 2005** zu einem Info-
Abend ins Josefsheim ein. Dieser
Abend wurde zur Geburtsstunde
unseres Freundeskreises.

Legendär waren die monatlichen
Singnachmittage mit Handorgel-
spieler Werner Gmeiner, die durch
die Initiative von Hugo Erath, Kas-
par Greußing, Veronika Feurstein
sowie dem gesamten Freundes-
kreis entstanden sind und bis heute
stattfinden. Auch Leopold Dietrich
und Karin Dünser haben diese
Runde viele Jahre begleitet.



Mitglieder unseres Freundeskreises der ersten Stunde

*Josef und Theresia Rüscher beten seit
20 Jahren wöchentlich am Montagvor-
mittag einen Rosenkranz mit unseren
Bewohnerinnen und Bewohnern in der
Hauskapelle. Engagiert bzw. gewonnen
wurden sie von ihrer Tochter Veronika
Österle. Viele Jahre unterstützte sie
auch Katharina Gmeiner aus der Hilkat.*



Aus dem Josefsheim

Rita Oberhauser, Gretl Greber und Monika Übelher begeistern ebenfalls seit 20 Jahren jeden Mittwoch-Nachmittag unsere Jasser-Runden mit ihrem Humor. Dabei wird auch die eine oder andere Neuigkeit ausgetauscht. Auch Georg Bischofberger bereicherte die Runde über viele Jahre.

Bei besonderen Anlässen wie Kaffeekränzchen, Sommerfest, aber auch Verabschiedungen dürfen wir immer auf unseren Freundeskreis zählen.

Durch ihr Wirken haben die angesprochenen Personen **Pionierarbeit** geleistet, Hemmschwellen abgebaut, das Josefsheim geöffnet und in die Dorfgemeinschaft integriert.

Auch durch ihre Vorbildwirkung bereichern aktuell zahlreiche andere Personen unseren Freundeskreis, was wir sehr schätzen. Diese werden wir bei einer anderen Gelegenheit vor den Vorhang bitten.

Ohne unseren Freundeskreis könnten wir uns unseren Alltag nicht mehr vorstellen – ihr seid sehr wertvoll und unbezahlbar für uns. **Möge die Freude, die ihr so viele Jahre verschenkt habt, in eure eigenen Herzen zurückkehren.**



„Alles, was wir pflegen, hilft uns zu wachsen.“



Mitglied werden

Über weitere Freunde freuen wir uns immer. Jedes Mitglied darf sich nach seinen Vorstellungen und Talenten einbringen, regelmäßig oder sporadisch je nach Kapazität.

Aktuell freuen wir uns über gelegentliche Unterstützer in der Pflege unseres neu gestalteten Gartens. Bei Interesse schätzen wir einen Anruf unter T 0660 5214007 sehr.

Familienverband

Begegnungscafé ...

... ein Ort, an dem Kinder spielen, Eltern sich austauschen und Gemeinschaft entsteht – genau das bot das Begegnungscafé, das Mia und Bernadette im Frühjahr ins Leben gerufen haben. Im Turnsaal des Kindergartens durften Kinder bis 3 Jahre miteinander lachen und toben, während ihre Mamas bei Kaffee und Kuchen eine kleine Auszeit genießen konnten. Besonders geschätzt wurde die Kombination aus freier Spielzeit für die Kleinen und entspanntem Beisammensein für die Erwachsenen. Hier entstanden nicht nur neue Freundschaften unter den Kindern, sondern auch wertvolle Gespräche zwischen den Eltern. Zum Abschluss der Bewegungsstunde gab es Kaffee & Kuchen und eine kleine Jause.

Nach dem letzten Treffen am 26. März machen wir eine Pause und starten im Herbst wieder mit dem Begegnungscafé.



Kinderfasching „ZIRKUS - MANEGE FREI“

Bunte Kostüme, fröhliche Musik und jede Menge gute Laune – so feierten wir auch in diesem Jahr wieder am Faschingssonntag. Unter dem Motto „Zirkus – Manege frei“ verwandelte sich das Dorfzentrum in eine bunte Bühne. Groß und Klein waren eingeladen, sich dem närrischen Treiben anzuschließen und viele folgten dem Aufruf mit originellen und kreativen Kostümen.

Bürgermeister Norbert wurde von der Narrenpolizei in Gewahrsam genommen und musste sein Amt für diesen Nachmittag niederlegen.

Nach dem farbenfrohen Umzug durch das Dorf ging es im Gebhard-Wölfle-Saal mit „Ramba-Zamba“ weiter. Dort gab es für jedes Kind einen Gratis-Krapfen und auch Zirkusdirektor „Nano“ sorgte für jede Menge Spaß und Unterhaltung.

Musikalisch begleitet wurden wir vom Musikverein Bizau, den Jungmusikanten und dem Schalmeeinzug Bezau, die allesamt mit schwungvollen Klängen die Stimmung anheizten. Vielen DANK dafür!

Die Kindergarde Bezau durfte natürlich nicht fehlen und begeisterte mit ihren fröhlichen Tänzen.

Ein großes „DANKESCHÖN“ gilt der Gemeinde Bizau für die Unterstützung und die großzügige Kostenübernahme des Zirkusdirektors.

DANKE an die Raiffeisenbank Bizau für das Sponsoring der Krapfen, sowie allen Beteiligten, die uns in irgendeiner Form unterstützt und mitgewirkt haben!



Krankenpflegeverein

Am 13. Februar fand im Gebhard-Wölfle-Saal eine besondere Veranstaltung zum 75-jährigen Jubiläum des Krankenpflegeverein Bizau statt. Dieser sehr gut besuchte Musik- und Tanznachmittag wurde von den „Schliefarbuobo“ und dem Trio Christl, Melanie und Stefan musikalisch gestaltet. Viele Gäste waren in Feierstimmung und haben zum Gelingen beigetragen. Bei tollen Schlagnern wurde begeistert gesungen, geschunkelt und ausgiebig getanzt.

Ganz herzlich möchten wir uns bei allen bedanken, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben: Allen, die uns mit Preisen für die Tombola unterstützt haben, den tanzfreudigen Taxidancern, allen die den Nachmittag mit Showeinlagen bereichert haben, dem „Schwanen“-Team für die unkomplizierte Zusammenarbeit und die ausgezeichnete Verköstigung. Auch der Gemeinde Bizau gilt ein Dank für die Nutzung des Saals und Michael für die Installation der Technik.

Der Vorstand des Krankenpflegvereins hat im Vorfeld viel Zeit und Energie in dieses Projekt investiert, wir wurden mit einem geglückten Zusammensein von Alt und Jung belohnt und freuen uns wirklich sehr, dass dieses Highlight noch tagelang Gespräch im Dorf gewesen ist.





Theaterverein Bizau

Liebe Theaterfreunde!

Es wird wieder Theater gespielt in Bizau!
Der Theaterverein Bizau bringt sein Stück „Fründlar – eine Geschichte aus der Zeit der Bregenzerwälder Barockbaumeister“ auf die Bühne.

Das Auftragswerk wurde von Josef Anton Meusburger für den Theaterverein Bizau geschrieben, bearbeitet wurde das Stück von Stefan Pohl.

Unter der Regie von Stefan Pohl werden unsere Schauspieler*innen das Publikum in die Geschichte der bekannten Bregenzerwälder Barockbaumeister mitnehmen.

In Kooperation mit dem Museum Bezau und dem Barockbaumeistermuseum in Au wird der Theaterverein Bizau das Wirken der innovativen und wegweisenden Baumeisterzunft auf die Bühne bringen. Vor allem aber werden auch die Geschichten, die sich im Kleinen abspielten, sichtbar und spürbar gemacht.

Die Premiere findet am 27. April 2025 im Gebhard-Wölfe Saal in Bizau statt.

Kartenverkauf unter: laendleticket.at

Infos unter www.theaterverein-bizau.at

Weitere Aufführungen:

3. Mai 20 Uhr | 4. Mai 18 Uhr | 10. Mai 20 Uhr | 11. Mai 18 Uhr

Wir freuen uns auf viele Besucher*innen bei uns im Gebhard-Wölfe-Saal.



v.l. Abt Wilhelm von Arheim und Bruder Germann



v.l. Nichte Alex, Baumeister-Tochter Barbara und Baumeister Johann Brugger



Regisseur Stefan Pohl und Regieassistentin Nina Formanek

Premiere
So, 27. April 2025

Gebhard-Wölfle-Saal Bizau

THEATERVEREIN
BIZAU

FRÜNDLAR

**EINE GESCHICHTE AUS DER ZEIT DER
BREGENZERWÄLDER BAROCKBAUMEISTER**

von Josef Anton Meusburger
in einer Bearbeitung von Stefan Pohl

theaterverein-bizau.at

Bäuerinnen Bizau

Weihnachtsfeier

Im Oktober 2024 wurden wir vier Frauen (Christl Moosmann, Melanie Eberle, Sabine Bischofberger und Erna Meusburger) als neues Team der Bäuerinnen Bizau gewählt. An dieser Stelle ein herzlicher Dank an unsere Vorgängerinnen (Monika Moosmann, Aurelia Fetz und Luitgard Angerer) für ihren Einsatz und ihr Engagement.

Schon bei unserer ersten Sitzung fanden wir Begeisterung für die Idee, eine Weihnachtsfeier zu veranstalten. Da in der Landwirtschaft stets die Unterstützung der ganzen Familie gefordert ist, wollten wir auch dieses Fest gemeinsam mit allen feiern. Wir waren überwältigt, als wir am 20. Dezember 2024 68 Gäste begrüßen durften. Auch unsere treuen Milchmesser Florian Fröwis und Hansmichl Moosbrugger durften in dieser Runde nicht fehlen. Der Saal des Feuerwehrhauses war prall gefüllt und auch die Küche kam an ihre Grenzen. Nichts desto trotz, servierten wir eine heimische Kalbsbratwurst mit Sauerkraut und Brot. Für das Dessertbuffet unterstützten uns die Bäuerinnen und verwöhnten uns mit süßen Köstlichkeiten und schmackhaftem Käse.

Nach dem Essen hieß es „Aufrücken“, damit Platz für eine Tanzfläche geschaffen werden konnte. Die fünf Musikanten der Band „Oldie-Krainer“ sorgten mit stimmungsvoller Musik und lustigen Witzen für einen unterhaltsamen Abend. Wer sich die Beine vertreten wollte, konnte dies bei Lena an der Bar tun und dort einen „Kälberbrand“ oder eine „Infusion“ genießen. Damit an diesem Abend für alle Altersklassen eine kleine Freude dabei war, fanden die Kinder Geschenke unter dem wunderbar geschmückten Christbaum, gesponsert von Karin und Markus Dünser – danke dafür. Auch beim Schluß- und Abwaschdienst dieser Veranstaltung wurden wir von unseren pensionierten Bäuerinnen tatkräftig unterstützt – Vergelt`s Gott – gerne wieder.

Es hat uns als Bäuerinnenteam sehr gefreut, dass so viele unserer Einladung gefolgt sind und wir gemeinsam eine stimmige und gesellige Weihnachtsfeier erleben durften. Schön, dass auch heute noch über diesen Abend bzw. diese Nacht gesprochen wird.



Bäuerinnen Bizau



100 Jahre OGV Bizau – Ein Jubiläumsjahr voller Höhepunkte!

Der Obst- und Gartenbauverein Bizau feiert 2025 sein 100-jähriges Bestehen – ein besonderes Jubiläum, das wir mit euch gebührend feiern möchten! Neben unseren bewährten Veranstaltungen haben wir für dieses Jahr einige besondere Programmpunkte geplant.

Start ins Gartenjahr – Den Auftakt bildet ein Obstbaumschnittkurs im März, bei dem wertvolle Tipps rund um den richtigen Schnitt von Obstbäumen vermittelt werden.

Jahreshauptversammlung – Am Donnerstag, 3. April 2025, um 20:00 Uhr im Mesmerhus laden wir alle Mitglieder und Interessierten ein, gemeinsam auf das vergangene Jahr zurückzublicken und einen gemütlichen Abend zu verbringen.

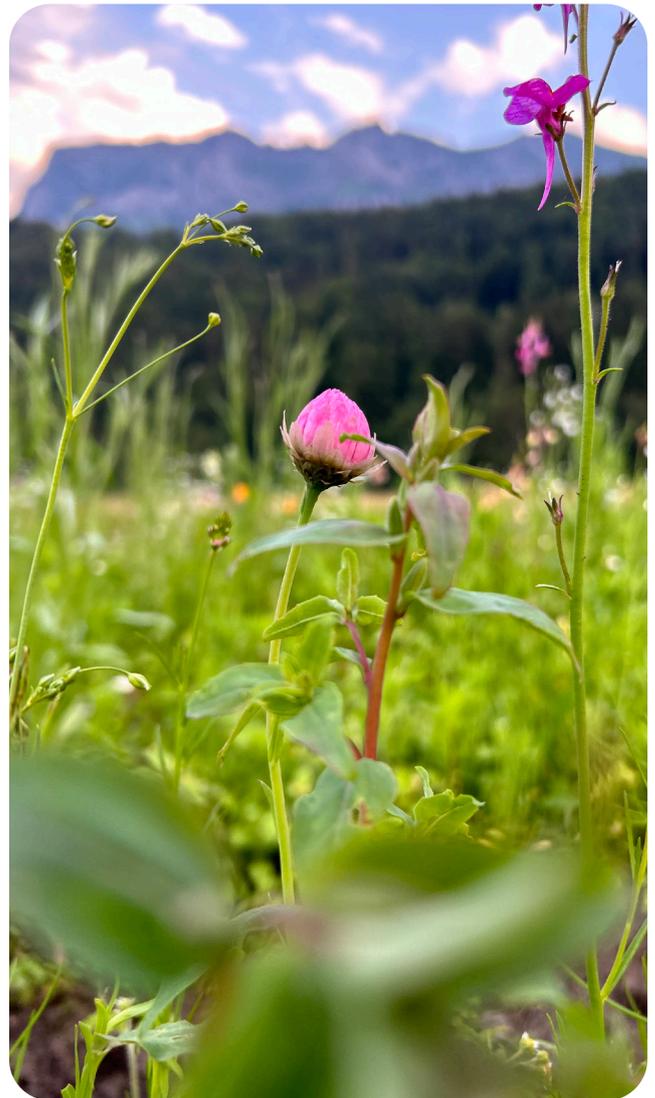
Kräuter-Workshops – Taucht ein in die faszinierende Welt der Kräuter! In spannenden Workshops erfahrt ihr mehr über die Verwendung und Heilwirkung verschiedenster Pflanzen.

Jubiläums-Sommerfest – Der Höhepunkt unseres Jubiläumsjahres findet am Samstag, 5. Juli 2025 statt! Freut euch auf ein gemütliches Fest mit sommerlicher Atmosphäre, Musik und kulinarischen Highlights.

Überraschungen garantiert! – Spontane Aktivitäten fallen uns immer ein – lasst euch überraschen!

Wir freuen uns auf ein blühendes und erlebnisreiches Jahr mit euch!

Euer OGV Bizau





Einladung zur

Jahreshaupt Versammlung

DO 3. April 2025
20⁰⁰ Uhr im Mesmerhus

Tagesordnung

- Eröffnung und Begrüßung
- Totengedenken
- Verlesung des Protokolls
- Tätigkeitsbericht in Wort und Bild
- Bericht der Kassierin
- Bericht der Kassaprüfer
- Vorschau
- Allfälliges
- Gemütlicher Ausklang

Gemeinsam läuten wir unser Jubiläumsjahr ein.

Die Gelegenheit für alle Mitglieder und diejenigen, die es noch werden möchten, sich in entspannter Atmosphäre auszutauschen und inspirieren zu lassen. Wir freuen uns auf alte und neue Gesichter, spannende Gespräche und einen zauberhaften Start in die neue Gartensaison.

... das OGV-Team

Sonja, Angelika, Karin, Bernarda, Claudia, Annette



Öffentliche Jugendarbeiten

Eröffnung salonB – Der neue Jugendraum in Bezau Neuer Treffpunkt für alle Jugendliche aus der Region Bregenzerwald

Im Februar 2025 hat die Offene Jugendarbeit Bregenzerwald (OJB) mit dem salonB einen neuen, jungen Raum für Jugendliche im Bregenzerwald eröffnet. Unter dem Motto „Dein Raum. Deine Zeit. Deine Crowd.“ bietet der salonB immer samstags von 16 bis 20 Uhr einen Ort, an dem sich die jungen Menschen treffen, austauschen, entfalten und gemeinsam Zeit verbringen können.

Ein Raum für alle Jugendlichen im Bregenzerwald

Durch die gute Anbindung von Bezau an den öffentlichen Verkehr ist der salonB sowohl für Jugendliche aus dem Hinterwald, als auch aus allen anderen Teilen des Bregenzerwaldes, bestens erreichbar. Mit diesem neuen, regional verbindenden Angebot wird das Netzwerk an Jugendräumen, das bereits in Alberschwende (Jugendraum V.I.Pub), Langenegg (Jugendraum Underground), Egg (Jugendraum s'free) und Andelsbuch (Die Gute Stube) vertreten ist, ideal ergänzt. Der salonB ist somit ein weiterer wichtiger Ort, an dem Jugendliche aus der gesamten Region in einer coolen und sicheren Umgebung ihre Zeit verbringen können.

Kreativität und Gemeinschaft im Fokus

Ob beim Kicker-Turnier, einer Kreativ-Aktion oder beim gemeinsamen Austausch – der salonB wird von den Jugendlichen selbst mitgestaltet. Dadurch entsteht ein flexibel nutzbarer Raum, der den unterschiedlichsten Interessen gerecht wird. Neben der Funktion als Jugendraum setzt der salonB auch ein Zeichen für nachhaltige Raumnutzung: Durch die Unterstützung der Gemeinden und der Regio Bregenzerwald, die im selben Gebäude auch das neue Lerncafé der Caritas Vorarlberg untergebracht haben, wird hier Raum sinnvoll genutzt und einer breiten Zielgruppe zugänglich gemacht.

Die OJB lädt alle Jugendlichen herzlich ein, den salonB zu besuchen und aktiv mitzugestalten. Für weitere Informationen und Rückfragen steht das Team gerne zur Verfügung.

Website: www.ojb.at

Instagram: [@offenejugendarbeit_bwald](https://www.instagram.com/offenejugendarbeit_bwald) | [@salonb.bezau](https://www.instagram.com/salonb.bezau)

salonB - Junger Raum in Bezau
Jeden SAMSTAG* von 16 - 20 Uhr (*außer in den
Platz 365, 6870 Bezau

Erreichbar mit den Buslinien:
830/850 (Schwarzenberg/ Egg)
831 (Bezau/Bizau)
850 (Bezau/Mellau/Au/Schopperrau)





Rückblick Lehre LIVE

Lehre LIVE: Ein Rückblick auf zwei spannende Tage

Am 30. und 31. Jänner hatten Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klassen der Mittelschulen Bezau, Au, Egg und Alberschwende die Gelegenheit, in die Berufswelt der witus-Gemeinden einzutauchen. Im Rahmen der Veranstaltung Lehre LIVE öffneten 22 Betriebe, darunter auch das Bizauer Unternehmen Zündel Kunststofftechnik GmbH, ihre Türen und ermöglichten praxisnahe Einblicke in verschiedenste Lehrberufe. Berufe hautnah erleben – ein Gewinn für alle.

Während der vier Halbtage konnten die Jugendlichen bis zu vier verschiedene Betriebe kennenlernen und erste praktische Erfahrungen sammeln. Die Möglichkeit wurde von den Schülerinnen und Schülern rege genutzt, es wurden rund 440 Zeitfenster gebucht. Lehre LIVE bot dabei in allen teilnehmenden Firmen ein umfangreiches und vielfältiges Programm: Die Schülerinnen und Schüler durften selbst Hand anlegen, mit Lehrlingen und Fachkräften sprechen sowie wertvolle Kontakte für zukünftige Schnuppertage oder Lehrstellen knüpfen. Besonders beeindruckend war die Vielfalt der vorgestellten Berufe – von handwerklichen bis hin zu technischen und kaufmännischen Lehrberufen war für jede und jeden etwas dabei.

Die Veranstaltung unterstreicht die Bedeutung der Lehre in den witus-Gemeinden und zeigt, dass attraktive Ausbildungsplätze direkt vor der Haustür auf motivierte Nachwuchskräfte warten. Die beteiligten Betriebe nutzten die Gelegenheit, ihr Know-how weiterzugeben und die Fachkräfte von morgen für ihre Berufe zu begeistern. Lehre LIVE war damit ein voller Erfolg – für die Jugendlichen, für die Betriebe und für die Zukunft der regionalen Wirtschaft.



Rückblick Krapfen-Aktion



Krapfen-Spaß 2025: Ein süßer Erfolg für den guten Zweck!

Auch in diesem Fasching sorgte der Krapfen-Spaß wieder für Freude und Genuss! In den Verkaufsstellen – Bäckerei Kleber in Bizau & Bezaug, Konsum Sparmarkt Bizau, Konsum Sparmarkt in Mellau und Adeg Berlinger in Bezaug – konnten Genießer nicht nur köstliche Krapfen erwerben, sondern mit einem zusätzlichen Euro (+ 1 €) die Lebenshilfe Vorarlberg, Standort Bezaug, unterstützen.

Mehr als nur Witze: Spaß & Überraschungen. 2025 warteten die Krapfen mit neuen Überraschungen: Neben den beliebten Witzen fanden sich diesmal auch lustige Aufgaben, inspirierende Sprüche und kleine Herausforderungen auf den Krapfen. So wurde jeder Bissen nicht nur zum kulinarischen Genuss, sondern auch zu einem unterhaltsamen Erlebnis. Dank der zahlreichen Unterstützerinnen und Unterstützer konnte eine wertvolle Spende für die Lebenshilfe Vorarlberg gesammelt werden. Der Krapfen-Spaß hat einmal mehr gezeigt, wie mit einer einfachen Idee Gutes bewirkt werden kann – und das mit viel Freude und Humor!

Die Organisatoren von witus Wirtschaft & Tourismus freuen sich über den großartigen Erfolg der Aktion und danken allen, die mitgemacht haben. „Diese Initiative zeigt, wie einfach es sein kann, mit kleinen Gesten Großes zu bewirken. Der Fasching ist eine Zeit der Freude – umso schöner, wenn diese Freude auch anderen zugutekommt“, so Madeline Metzler von witus.

Mit dieser gelungenen Benefizaktion wurde nicht nur der Fasching versüßt, sondern auch ein wertvoller Beitrag für die Gemeinschaft geleistet. Vielen Dank an alle Unterstützer:innen – und bis zum nächsten „Krapfen-Spaß“!

Radlfix: Fahrrad-Servicestationen jetzt in allen Witus-Gemeinden verfügbar!

Pünktlich zum Frühling sind die sieben Radlfix-Servicestationen in Bezau, Bizau, Mellau, Reuthe und Schnepfau einsatzbereit! Hier können Radfahrer*innen kostenlos kleinere Reparaturen durchführen und den Luftdruck anpassen – ein Beitrag zur nachhaltigen Mobilität in der Region.

Gemeinschaftsprojekt mit jungen Talenten

Das Projekt entstand in Zusammenarbeit mit witus, der Werkraumschule Bregenzerwald, Architekten, lokalen Handwerksbetrieben und engagierten Jugendlichen. Schülerinnen und Schüler der Werkraumschule übernahmen dabei die Gestaltung und Konstruktion.

Funktionalität & Standorte

Die wetterfesten Stationen sind mit hochwertigem Werkzeug und Luftpumpen ausgestattet.

Dank an unsere Partner & Sponsoren

Radlfix wurde durch die Unterstützung zahlreicher regionaler Unternehmen und Organisationen ermöglicht.



Ausblick Unternehmergala

Ein Abend voller Inspiration für Betriebe in den witus-Gemeinden

Am Freitag, 11. April 2025, lädt die dritte Unternehmergala der witus-Gemeinden in den Gebhard-Wölfle-Saal nach Bizau ein. Dieser Abend steht ganz im Zeichen der Wertschätzung für die Unternehmerinnen und Unternehmer unserer Region und bietet zugleich eine Gelegenheit zum Austausch und zur Inspiration. Ein besonderes Highlight des Abends ist die Keynote von Lutz Langhoff, dem „Feuermacher“ unter den Rednern. Mit seinem Vortrag „MUT MOTIVATION MACHEN!“ zeigt er, wie unternehmerischer Mut wachsen kann und wie wir Herausforderungen mit Leidenschaft begegnen. Neben spannenden Impulsen erwartet die Gäste ein genussvolles kulinarisches Angebot und eine kurzweilige Atmosphäre. Unternehmerinnen und Unternehmer der witus-Gemeinden sind herzlich eingeladen, sich bis zum 4. April 2025 per E-Mail an info@witus.at oder telefonisch unter 05514 2295 anzumelden.

Ein Abend voller Inspiration und Wertschätzung erwartet Euch – wir freuen uns auf Euer Kommen!

Zukunftswerkstatt - Gemeinsam die witus-Gemeinden 2035 gestalten

Am Donnerstag, den 20. März 2025, fand im Gemeindesaal Reuthe ein Abend voller Ideen, Austausch und Zukunftsvisionen statt. Die Zukunftswerkstatt der witus-Gemeinden lud alle Bürgerinnen und Bürger, Unternehmerinnen und Unternehmer, Vereine, Jugendliche und Seniorinnen und Senioren ein, aktiv an der Gestaltung unserer Region mitzuwirken.

Die witus-Gemeinden leben von den Menschen, die heute die Weichen für morgen stellen. Deshalb standen an diesem Abend die Fragen im Mittelpunkt: Wie wollen wir 2035 leben? Welche Werte sind uns wichtig? Und wie können wir gemeinsam eine starke, nachhaltige und lebenswerte Zukunft aufbauen? Jede Stimme zählte, jede Idee war willkommen – denn die Zukunft gehört uns allen!

Der Abend begann um 18:00 Uhr mit einer Einführung in die Vision der witus-Gemeinden. Anschließend konnten sich die Teilnehmenden an interaktiven Stationen mit den zentralen Werten der Region auseinandersetzen: Mut, Begeisterung, Vertrauen, Tradition & Innovation, Nachhaltigkeit & Qualität, Sicherheit und Zugehörigkeit. In kleinen Gruppen wurden Gedanken und Ideen gesammelt, die direkt in den Entwicklungsprozess der Gemeinden einfließen.

Wer aktiv an der Zukunft mitarbeiten möchte, konnte sich vor Ort einer Wirkungsgruppe anschließen, die sich langfristig mit der Weiterentwicklung der Region befasst. Denn die Zukunft beginnt nicht morgen – sie beginnt jetzt!

Etwas zum Funkensonntag in Bizau

Vor knapp 100 Jahren, 1921, erschien in der Zeitschrift „Heimat“ (volkstümliche Beiträge zur Kultur und Naturkunde Vorarlbergs) ein Beitrag des Bizauers Michl Meusburger:

„Der Funkensonntag wurde vor 50 Jahren (1871) in Bizau auch gefeiert, aber nicht dadurch, dass ein Funken abgebrannt wurde.

Beinahe in jedem Hause wurden zum Nachtmahle Kuchle gebacken und zum großen Kuchleessen wurden dann auch die Leute eingeladen, die man für die Heuarbeiten im nächsten Sommer bereits gedungen hatte. Da gab es mancherlei Belustigungen, die die Unterhaltung sehr lebhaft gestalteten. Ein Hauptspaß war es, ungesehen in ein anderes Haus einzudringen und dort die Kuchle zu stehlen, nachdem man vorher die Hausfrau unter irgend einem Vorwand weggelockt hatte. Niemand sah dies für einen Diebstahl an, sondern es war ein Scherz, über den der Bestohlene ebenso herzlich lachte wie der Dieb, wenn die Sache recht gelungen war.

An Stelle des Funkenbrennens bestand in Bizau vor etwa 200 Jahren ein anderer Brauch. Aus Brettern wurden runde Scheiben hergestellt und diese mit Pech oder einem anderen gut brennbaren Stoffe bestrichen oder überzogen. Auf dem Krönnberge, einer Anhöhe an der Viehweide Unterberg, wurden diese Holzscheiben, die man „Degata“ nannte, angezündet, mit einem Stock in Schwung gebracht und über einem Brette in die Luft hinausgeschleudert.“

Funken am Kirchbühel anfangs der Sechzigerjahre:

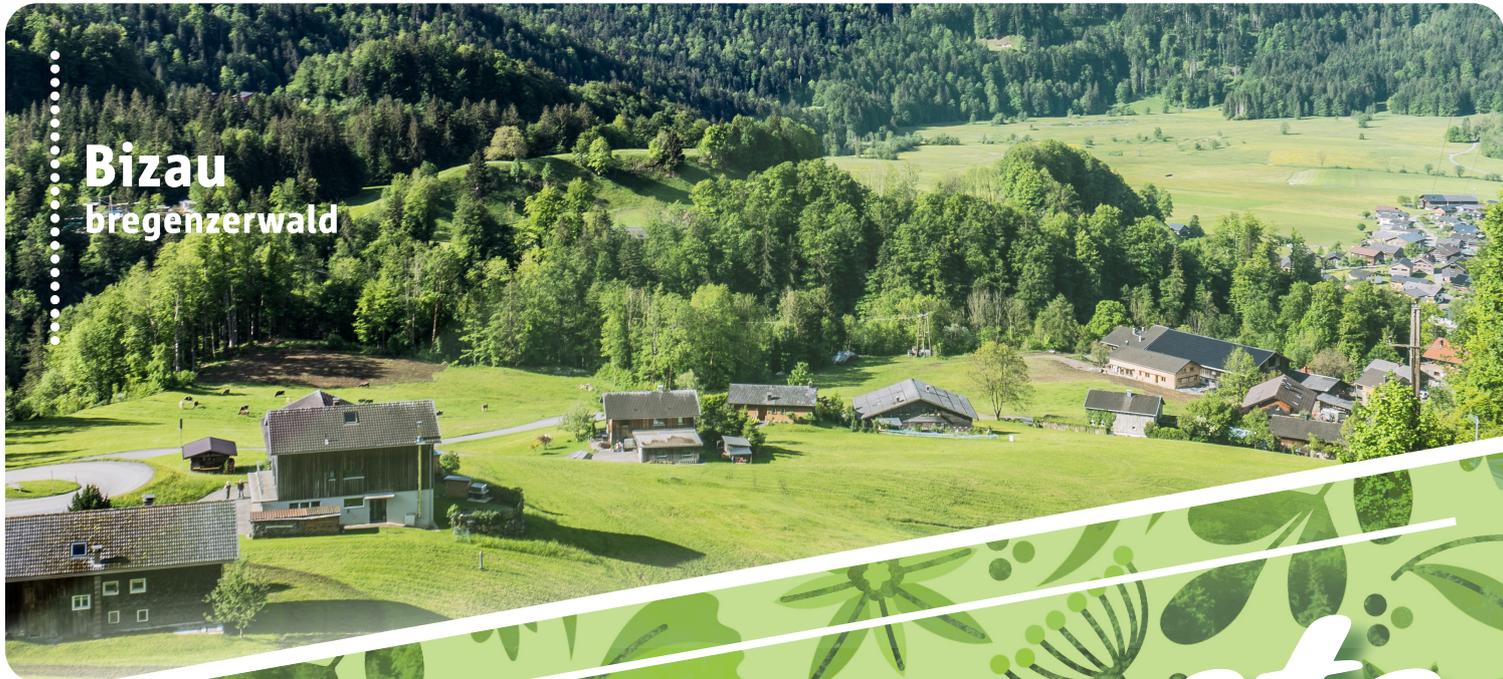
Schon Wochen vorher wurde von den Funkobuobo im Dorf allerlei Brennbares gesammelt:

**„Funko funko ho,
Buschla odor Stroh,
sa weot dor Funko ho“.**

Und man stand im Wettstreit mit den Unterdörflern, Hilkatern, Bildbühlarn etc..
Funkenwacht am „Trätzfunko“ vor dem Funkensonntag war gefragt,
damit der große Funken nicht vorzeitig in Flammen und Rauch aufging.



Bizau
bregenzerwald



Landschafts REINIGUNG

12. APRIL
UM 9:00 UHR

FEUERWEHRHAUS
BIZAU

